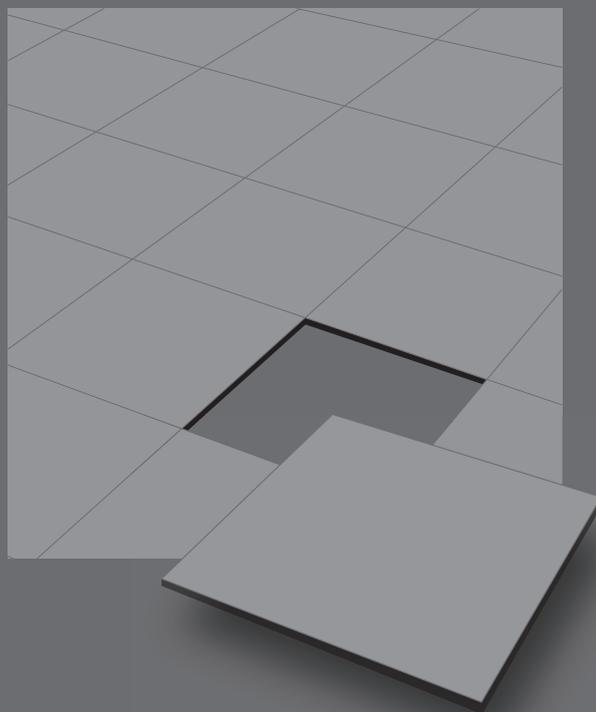




TEXtiles SL



Verlegeempfehlung TEXtiles® SL

Conseil de pose TEXtiles® SL

Installation Recommendation for TEXtiles® SL

Verlegeanleitung für SL-Fliesen

(Nicht für Comfortback®-Fliesen zu verwenden, siehe Comfortback® Verlegeanleitung)

■ Vorbereitung

Die Standardgrößen der Fliesen betragen 500 x 500 mm beziehungsweise 600 x 600 mm.

Die Anlieferung erfolgt in der Regel in einzelnen Kartons mit je 10 bis 18 Fliesen (je nach Qualität) oder in Großverpackungen mit ca. 300 - 500 Fliesen gepackt auf Einweg-Palette in den Maßen 100 cm x 100 cm bzw. 50 cm x 100 cm.

Auf jedem Karton sind Angaben, unter anderem zur Qualität, Farbe sowie Chargen- Nummer, vermerkt.

Auf der Fliesenrückseite ist ebenfalls die Chargen-Nummer sowie Verlegerichtung (Pfeil) aufgedruckt.

Bei Anlieferungen von mehr als einer Partie sollten die Verpackungseinheiten nach Chargen gelagert werden, um spätere Verwechslungen der einzelnen Chargen zu vermeiden.

Die zu verlegenden Fliesen sollten 24 Stunden vor Verlegung zur Akklimatisierung in die betreffenden Räume gebracht werden.

Die Temperatur sollte hier nicht unter 16° C liegen, die rel. Luftfeuchtigkeit nicht über 65% betragen.

■ Zu belegende Untergründe

Der zu belegende Untergrund muss den Anforderungen nach DIN 18365 (Bodenbelagsarbeiten) sowie den Anforderungen der DIN 18202 (Ebenheitstoleranzen) entsprechen.

Er muß sauber, trocken, fest sowie trennmittel- und rissfrei sein, um eine einwandfreie Verlegung zu ermöglichen. Ebenheitstoleranzen der Untergründe sind ebenso zu berücksichtigen.

Bei der Erstverlegung auf Zementestrich sind Fugen, Löcher sowie Höhendifferenzen im Estrich mit standfester Spachtelmasse zu füllen. Die gesamte Fläche sollte dann mit selbstverlaufender, spannungsarmer Spachtelmasse egalisiert (gespachtelt) werden.

Bei der Erstverlegung auf Anhydrit- oder Calciumsulfatestrich muss dieser grundsätzlich immer geschliffen, gebürstet, gesaugt und grundiert werden.

Bei Unebenheiten sollte hier ebenfalls eine Spachtelung erfolgen.

Befinden sich in den Flächen Doppelbodentrassen, ist hier ebenfalls auf gleiche Höhenlage in den Anschlussbereichen zu achten.

Bei der Verlegung auf Doppelbodensystemen ist ebenfalls auf eine gleichmäßige Höhenlage der Doppelbodenplatten zu achten. Starke Höhenversätze der einzelnen Doppelbodenplatten zueinander werden sich im Laufe des Gebrauchs im Oberbelag abzeichnen. In diesem Fall sind vor Verlegebeginn schriftlich Bedenken beim Auftraggeber anzumelden.

Bei einer Renovierung müssen sämtliche Altbelagreste vom Untergrund entfernt werden.

Hier ist der Untergrund grundsätzlich immer zu egalisieren (zu spachteln).

Doppelbodenplatten müssen bei einer Renovierung abgeschält und nach Wiedereinbau gegebenenfalls neu justiert werden.

Trennschichten, Farbreste sowie Stäube sind vor Verlegebeginn zu beseitigen.

■ Verlegung

Grundsätzlich werden SL- Fliesen immer gegen ein Verrutschen fixiert, um die Haltbarkeit sowie die vom Hersteller zugesicherten Eigenschaften zu gewähren.

Hierfür können in der Regel sogenannte Rutschbremsen für SL-Fliesen aller namhafter Hersteller (z. B. Schönox, Thomsit, Mapei, etc.) verarbeitet werden. Für diesbezügliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Klebstofflieferanten.

Zur Verlegung wird eine Raumaufteilung von der Tür aus vorgenommen.

Hierzu wird eine parallel zur Hauptwand verlaufende Linie mittels Schlagschnur gekennzeichnet.

Von dieser Linie aus werden die Abstände zu den Seitenwänden gemessen.

Das Fliesenraster sollte nicht mit einer vollen Fliese an den Wänden enden. Gegebenenfalls muss die gekennzeichnete Linie entsprechend verschoben werden, sodass im Idealfall an beiden Seiten gleich große Randfliesen resultieren.

Von der Türlinie ausgehend wird die Raumlänge ermittelt.

Das festgestellte Maß wird durch 2 dividiert. Der daraus resultierende Wert wird wiederum durch das Fliesenmaß dividiert. Somit erhält man die Anzahl der vollen Fliesen bis zur etwaigen Raummitte.

Beispiel:

Raumlänge = 5,75 Meter, Fliesenmaß = 60 x 60 cm

Berechnung: $5,75 \text{ Meter} / 2 = 2,88 \text{ Meter}$

$2,88 \text{ Meter} / 0,60 \text{ Meter} = 4,80 \text{ Fliesen}$

$4 \text{ Fliesen} \times 0,60 \text{ Meter} = 2,40 \text{ Meter}$

Anhand der Beispielrechnung wird jetzt 2,40 Meter, von der Türlinie ausgehend, eine zweite Linie im 90° -Winkel zur bereits längs verlaufenden markierten Linie gezeichnet.

Im Kreuzungspunkt beider Linien erhält man jetzt vier je 90° große Winkel.

In jedem dieser 90° -Winkel wird jetzt je eine Fliese eingelegt und fixiert.

An diese Fliesen können jetzt die weiteren Fliesen stufenförmig und fugendicht angelegt und fixiert werden.

Bei der Verlegung auf Doppelbodenflächen werden Fliesen mit identischem Format wie die Doppelbodenplatten (in der Regel 60 x 60 cm) an dem vorhandenen Doppelbodenraster ausgerichtet. Dabei werden die Mittelachsen der Fliesen an den Fugen der Doppelbodenplatten ausgerichtet. Somit liegt eine Fliese in der Regel auf je vier Doppelbodenplatten auf.

Bei Einsatz einer 50 x 50 cm Fliese auf Doppelböden lässt sich ein partielles deckungsgleiches Verlegen mit der Doppelbodenplatte nicht vermeiden.

Beim Auftragen der Rutschbremse ist darauf zu achten, dass diese nicht zwischen die Doppelbodenplatten läuft. Dieses kann ein späteres Herausnehmen der Doppelbodenplatten erschweren sowie Knarrgeräusche im Doppelboden verursachen.

Gegebenenfalls ist hier ein Abkleben der Plattenfugen vorzunehmen.

Die Fliesen sind erst nach vollständiger Abtrocknung der Rutschbremse einzulegen.

Bei besonderen Gebäudeformen, z. B. halbrunden Wänden etc., empfiehlt sich die Anfertigung einer entsprechenden Schablone.

■ Ableitfähige Verlegung

Hier können in der Regel sogenannte ableitfähige Rutschbremsen oder entsprechende Additive aller namhafter Hersteller (z. B. Schönox, Thomsit, Mapei etc.) verarbeitet werden. Für diesbezügliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Klebstofflieferanten.

Für Verlegungen mit erhöhten Ansprüchen an die Ableitfähigkeit, z. B. für Computerräume oder OP-Säle, wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Klebstofflieferanten.

■ Abschließende Hinweise

In zusammenhängenden Flächen werden nur chargengleiche Fliesen in eine Verlegerichtung (siehe Pfeil) verlegt, mit Ausnahme von Qualitäten, die nur im Schachbrettmuster verlegt werden können. Bitte beachten Sie die individuellen Verlegehinweise der jeweiligen Qualität.

Bei größeren Flächen mit mehr als einer Charge sollte ein Verlegeplan erstellt werden, aus dem hervorgeht, in welche Flächen die betreffenden Chargen eingebaut werden. Mit dem Bauherren sollte geklärt werden, wie viele Fliesen aus den jeweiligen Chargen zurückgehalten werden müssen, um spätere Reparaturen durchführen zu können. Diese Mengen müssen bei Erstellung eines Verlegeplanes berücksichtigt werden.

Falls Sie darüber hinaus noch Fragen bezüglich dieser Artikel oder bezüglich der optimalen Verlegung von SL-Fliesen haben, steht Ihnen unsere Technische Anwendungsberatung zur Verfügung:

Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG

Kuhlmannstr. 11

31785 Hameln/Germany

Telefon: +49 (0) 5151 103 – 0

Telefax: +49 (0) 05151 103 377

e-mail: Kundendienst@vorwerk-teppich.de

Internet: www.vorwerk-teppich.de

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

Instructions de pose pour dalles plombantes SL

(ne pas utiliser pour les dalles Comfortback®, qui disposent de leur propres instructions de pose Comfortback®)

■ Préparation

Les dimensions standard des dalles sont de 500 x 500 mm ou de 600 x 600 mm.

La livraison est effectuée généralement en cartons de respectivement 10 à 18 dalles (en fonction de la qualité) ou en emballages de grande taille contenant env. 300 à 500 dalles conditionnés sur palette perdue de dimension 100 cm x 100 cm ou encore 50 x 100 cm..

Chaque carton porte des indications relatives entre autres à la qualité, à la couleur et au numéro de lot.

Le numéro de lot ainsi que le sens de pose (flèche) sont imprimés sur la face inférieure des dalles.

En cas de livraison de plusieurs lots, les emballages doivent être stockés par lots afin d'éviter de mélanger les différents lots.

24 heures avant leur mise en œuvre, les dalles à poser doivent être transportées dans les pièces dans lesquelles elles seront posées, afin de s'y acclimater.

La température ambiante dans ces pièces ne doit pas être inférieure à 16 °C, et l'humidité ambiante ne sera pas supérieure à 65 %.

■ Supports de pose

Le support de pose doit satisfaire aux exigences des normes DIN 18365 (travaux de revêtement de sol) et DIN 18202 (tolérances de planéité).

Il doit être propre, sec, solide et exempt d'agents de séparation et de fissures, afin de permettre une pose impeccable. Les tolérances de planéité des supports devront également être prises en compte.

Lors d'une première pose sur une chape en ciment, les joints, imperfections et différences de niveau de la chape devront être comblés avec un mortier solide. L'ensemble de la surface sera ensuite recouverte d'un ragréage liquide autolissant et élastique.

Lors d'une première pose sur une chape en plâtre ou en chaux, celle-ci devra toujours être poncée, brossée, aspirée et pourvue d'un apprêt.

Les irrégularités devront également être comblées à l'enduit.

Si les surfaces comportent des gaines techniques dans les faux planchers, les zones de raccord ne doivent pas présenter de différences de niveau.

Lors de la pose sur des systèmes de faux planchers, les joints entre les plaques de faux plancher ne doivent également pas présenter de différences de niveau. D'importantes différences de niveau entre les différentes plaques de faux plancher deviendront visibles sur le revêtement au fil de temps. Dans ce cas, le client devra être averti du problème par écrit avant le début de la pose.

Lors d'une rénovation, tous les résidus de l'ancien revêtement doivent être éliminés du support.

Dans de tels cas, le support devra toujours faire l'objet d'un nivelage (ragréage).

Les plaques de faux plancher doivent être retirées pour la rénovation, puis réajustées éventuellement après leur remise en place.

Les couches de séparation, résidus de peinture et poussières doivent être éliminés avant le début de la pose.

■ Pose

Par principe, les dalles plombantes SL sont toujours fixées avec un produit antidérapant pour éviter qu'elles ne glissent, et pour assurer la durabilité et les caractéristiques garanties par le fabricant.

A cet effet, il est possible d'utiliser les produits antidérapants pour dalles SL proposés par tous les fabricants de renom (par ex. Schönox, Thomsit, Mapei, etc.). Veuillez adresser vos questions à ce sujet à votre fournisseur d'adhésif.

Pour la pose, la pièce est divisée en partant de la porte.

A cet effet, un trait parallèle à la cloison principale est tracé au cordeau.

Les distances par rapport aux cloisons latérales sont mesurées à partir de cette ligne.

La grille de dalles ne doit pas se terminer par une dalle entière le long des cloisons. Le cas échéant, la ligne tracée doit être déplacée de manière à obtenir idéalement des dalles de bordure identiques des deux côtés.

La longueur de la pièce est déterminée en partant de la porte.

La cote relevée est divisée par 2. La valeur qui en résulte est ensuite divisée par la dimension des dalles.

On obtient ainsi en nombre de dalles entières jusqu'au centre approximatif de la pièce.

Exemple :

Longueur de la pièce = 5,75 mètres, dimensions des dalles = 60 x 60 cm

Calcul : $5,75 \text{ mètres} / 2 = 2,88 \text{ mètres}$

$2,88 \text{ mètres} / 0,60 \text{ mètres} = 4,80 \text{ dalles}$

$4 \text{ dalles} \times 0,60 \text{ mètres} = 2,40 \text{ mètres}$

Suite à l'exemple de calcul, un second trait est tracé à une distance de 2,40 mètres de la porte, qui coupe le premier trait à un angle de 90°. Au point de croisement des deux traits on obtient ainsi quatre angles de respectivement 90°. Dans chacun de ces angles à 90°, une dalle sera posée et fixée.

Ces dalles servent ensuite de référence pour la pose des autres dalles, qui seront posées sans joints et en escalier contre ces premières dalles.

Lors de la pose sur des surfaces de faux plancher, des dalles de dimensions identiques aux plaques de faux plancher (généralement 60 x 60 cm) sont alignées par rapport à la grille de faux plancher. Dans ce cas, les axes médians des dalles s'alignent sur les joints des plaques de faux plancher. Une dalle est donc posée généralement sur respectivement 4 plaques de faux plancher.

Lors de la pose de dalles de 50 x 50 cm sur faux planchers, il est inévitable que certaines dalles ne soient pas posées sur les joints des plaques de faux plancher.

Lors de l'application des produits antidérapants, veiller à ce qu'il ne s'écoule pas dans les joints des plaques de faux plancher. Cela peut rendre difficile le retrait ultérieur des plaques de faux plancher et provoquer des grincements dans celui-ci.

Appliquer le cas échéant une bande adhésive amovible pour protéger les joints des plaques de faux plancher contre l'infiltration du produit antidérapant.

Les dalles ne seront posées que lorsque le produit antidérapant aura intégralement séché.

Dans le cas de locaux avec des formes spécifiques, par ex. des murs incurvés, etc. nous recommandons de préparer un gabarit adéquat.

■ Pose de revêtements conducteurs

A cet effet, il est possible d'utiliser les produits antidérapants dits conducteurs ou des additifs correspondants proposés par tous les fabricants de renom (par ex. Schönox, Thomsit, Mapei, etc.). Veuillez adresser vos questions à ce sujet à votre fournisseur d'adhésif.

Pour les poses avec des exigences plus élevées en matière de conductibilité, par ex. pour des locaux informatiques ou des salles d'opération, veuillez également vous adresser à votre fournisseur d'adhésifs.

■ Consignes finales

Sur les surfaces continues, n'utiliser que des dalles d'un même lot et poser les dans le même sens de pose (voir flèche), à l'exception des articles qui seront exclusivement posés en échiquier. Veuillez consulter les recommandations de pose de chaque article.

Pour les grandes surfaces avec plusieurs lots, établir un plan de pose indiquant les surfaces à réaliser avec les différents lots. Convenir avec le maître d'œuvre combien de dalles des lots respectifs doivent être conservées à des fins de réparation ultérieures. Ces quantités doivent être prises en compte lors de l'établissement du plan de pose.

Si vous avez d'autres questions au sujet de ces produits ou de la pose optimale des dalles plombantes SL, notre service de conseils techniques se fera un plaisir de vous aider :

Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG
c/o Vorwerk France
Société en commandite simple
5, rue Jaques Daguerre
Casa Postale 40626
44306 Nantes Cedex 3

Téléphone : 02 51 85 47 52
Téléfax : 02 51 85 47 53
e-mail : export@vorwerk-teppich.de
Internet: www.vorwerk-moquettes.com

Les indications ci-dessus, notamment les suggestions de mise en œuvre et d'utilisation de nos produits, reposent sur nos connaissances et notre expérience. En raison des différentes matières et des conditions de mise en œuvre sur lesquelles nous n'avons aucune influence, nous vous recommandons de procéder dans tous les cas à des essais, afin de vous assurer que nos produits soient adaptés à l'utilisation à laquelle vous les destinez. Ni les présentes consignes, ni des conseils verbaux donnent droit à une quelconque garantie, sauf si nous nous sommes rendus coupables d'une faute intentionnelle ou d'une négligence grossière.

Sous réserve de modifications liées aux progrès techniques.

Installation Instructions for SL (Heavy-duty) Tiles

(Not to be used for Comfortback® tiles. See Comfortback® Installation Instructions)

■ Preparation

The standard tile sizes are 500 x 500 mm or 600 x 600 mm.

As a rule, delivery takes place in the form of single boxes containing 10 to 18 tiles apiece (depending on the product quality), or in large packages containing approx. 300 - 500 tiles packed on one-way-pallets measuring 100 cm x 100 cm or 50 cm x 100 cm.

Details are noted on each box, including the quality, colour and batch number.

Also printed on the rear of the tiles themselves are the batch number as well as the direction for laying (arrow).

In the case of deliveries containing more than one variety, the packaging units should be stored according to batch in order to avoid any confusion of the individual batches later on.

The tiles to be laid should be brought to the rooms involved 24 hours before installation to acclimatise them.

The temperature should not be below 16° C, the relative humidity should not be above 65%.

■ Subflooring to be carpeted

The flooring underneath must comply with the specifications set by the German standard DIN 18365 for "floor covering work", as well as with the specifications set by the German standard DIN 18202 for "levelness tolerances".

The subflooring must be clean, dry, and free from both separating agents and cracks to enable flawless installation. Levelness tolerances for the subflooring involved are to be taken equally into consideration.

In the case of an initial installation on top of cement screed or concrete subfloors, any joints, holes and differences in screed height are to be filled using a stable filler. The entire surface area should subsequently be equalised by spreading a self-levelling, low-stress levelling compound.

In the case of an initial installation on top of anhydrite or calcium sulfate screed, the screed must always be sanded, brushed, vacuumed and primed.

In the case of any unevenness, a filling and levelling phase should take place here, too.

If raised access conduits are located in the flooring areas, here too attention is to be given towards achieving identical heights for adjoining segments.

In the case of installation on top of raised access floor systems, attention is also to be given towards achieving an even height for the raised access flooring panels. Serious misalignments in height between the individual raised access flooring panels will show through in the floor covering over the course of use. In this case, any misgivings are to be reported to the contracting customer in writing prior to commencing installation.

In the case of renovation, all remaining pieces and residues left from the old floor covering are to be removed from the subflooring.

In this case, the subflooring must always be equalised (filled/levelled).

In the case of renovation, raised access flooring panels must be stripped and readjusted as needed following refitting.

Interlayers, paint residues and all forms of dust are to be removed prior to commencing installation.

■ Installation

Heavy-duty SL carpet tiles must always be stabilised against slipping in order to ensure stability and those attributes assured by the manufacturer.

As a rule, so-called anti-slip agents for heavy-duty carpet tiles from all well-known manufacturers (e.g. Schönox, Thomsit, Mapei etc.) can be worked with to accomplish this. Please contact your adhesives supplier for queries relating to this.

To lay tiles the room is divided up starting from the doorway.

The first step is to designate a line running parallel to the main wall by means of a chalk line.

The distances to the side walls are measured starting from this line.

The tile grid should not end at the walls with a whole tile. If necessary, the designated line must be shifted so that, ideally, identically large border tiles result on both sides.

The room length is determined starting from the doorway line.

The measurement ascertained is divided by 2. In turn, the figure resulting from this is divided by the tile size. You have now obtained the number of whole tiles up to approximately the centre of the room.

Example:

Room length = 5.75 metres, tile size = 60 x 60 cm

Calculation: 5.75 metres / 2 = 2.88 metres

2.88 metres / 0.60 metres = 4.80 tiles

4 tiles x 0.60 metres = 2.40 metres

Using the sample calculation and starting 2.40 metres from the doorway, a second line is now drawn at a 90° angle to the line running lengthwise already marked.

At the point where both lines intersect you now have 4 corners, each of which is 90°.

One tile is now laid and affixed at the junction of each of these 90° corners.

Additional tiles can now be laid out and affixed joint-tight in tiers adjoining the first 4 tiles.

In the case of installation on top of raised access floor areas, tiles with a format identical to that of the raised access floor panels (60 x 60 cm as a rule) are aligned with the existing raised access floor grid. In doing so, the central axis of the tiles is aligned with the joints of the raised access floor panels. As a result, one tile normally lies on top of each of 4 raised access floor panels.

When using a 50 x 50 cm tile on top of raised access flooring, an installation that lies partially flush with the raised access floor panel cannot be avoided.

When applying the anti-slip agent, attention is to be given that it does not flow between the raised access floor panels. This could complicate removal of the raised access floor panels later on, and could also cause creaking noises in the raised access flooring.

It may be necessary to cover the joints of the access flooring panels with masking tape.

Tiles are not to be laid until the anti-slip agent has dried completely.

In the case of special building shapes, for example semicircular walls etc., making a corresponding stencil is recommended.

■ Conductive, anti-static installation

As a rule, so-called anti-static or electrically conductive anti-slip agents or appropriate additives from all well-known manufacturers (e.g. Schönox, Thomsit, Mapei etc.) can be worked with here. Please contact your adhesives supplier for queries relating to this.

For installations which place greater demands on conductivity or anti-static properties, e.g. for computer rooms or medical treatment rooms, here too please contact your adhesives supplier.

■ Concluding advice

On contiguous surface areas, only tiles from the same batch are laid in one direction for installation (see arrow), with the exception of qualities that can only be fitted in the checkerboard manner. Pay attention to the fitting recommendations of the respective quality. In the case of larger surface areas where more than one batch is involved, an installation plan should be drawn up that clearly states which of the batches involved are to be installed on which areas. The number of tiles from each of the batches that must be kept in reserve in order to be able to carry out repairs later on should be clarified with the builder. These quantities must be taken into account when drawing up an installation plan.

Above and beyond this, if you have any questions regarding these articles or the optimum installation of heavy-duty SL tiles, our Technical Application consultants are available to you:

Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG
Kuhlmannstr. 11
31785 Hamlin/Germany

Telephone: +49 (0) 5151 103 – 0
Telefax: +49 (0) 5151 103 377
e-mail: Kundendienst@vorwerk-teppich.de
Internet: www.vorwerk-carpet.com

The information stated in the above is based on our knowledge and experience, particularly any suggestions for working with and using our products. Due to the various materials and working conditions lying outside the realm of our influence, we recommend in all cases that sufficient tests be made on one's own in order to ensure the suitability of our products for the intended purpose of the work involved. A cause for liability cannot arise, neither from these instructions nor from advice given by word of mouth, unless we are charged to such extent with malicious intent or gross negligence.

The right to make changes within the course of technical progress is reserved.

This version replaces all previous installation instructions.



Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG
Kuhlmannstr. 11
31785 Hameln/Germany